

ADAC Volkswagen



Polo Cup

Felix Tigges.Presseinformation

ADAC Volkswagen Polo Cup – 30. und 31.08.2008

8. Lauf in Brands Hatch, Grossbritannien

Der ADAC Volkswagen Polo Cup ist auch in 2008 wieder im Ausland unterwegs. Auf der legendären Rennstrecke Brands Hatch, etwa 50 Kilometer südöstlich von London gelegen, gibt er seine Premiere in Großbritannien. Am 30. und 31.08 wird das 8. Saisonrennen im Rahmen der DTM, der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft, in Brands Hatch ausgetragen.

Das 25-köpfige Fahrerfeld wird ergänzt durch einen Gaststarter aus Indien, den 18-jährigen Ashwin Sundar, der ansonsten im Formelsport an den Start geht. So sind 26 hochqualifizierte Fahrer aus 10 Nationen und 4 Kontinenten am Start.

Bei den bisherigen Veranstaltungen hatten die alten Hasen zwei Vorteile : Streckenkenntnis und mehr Erfahrung mit dem Rennpolo. In Brands Hatch/Grossbritannien aber ist der ADAC Polo Cup zum ersten Mal zu Gast. Die Strecke ist für alle Fahrer neu und so rechnen sich die Einsteiger des Jahrgangs 2008 gute Chancen aus noch näher auf die erfahrenen Piloten aufschließen zu können.

Mit nur 1929 m Streckenlänge ist Brands Hatch Circuit die kürzeste Strecke der Saison, aber eine Berg- und Talbahn. Eine enge 180°- Kurve ist bergauf aus 170 km/h anzubremsen, gefolgt von einer Bergab Passage.mit nach außen hängender Kurve, die mit ca. 150 km/h zu durchfahren ist.

So kommt es im 30-minütigen Zeittraining am Samstagnachmittag zu einer Reihe von „Abflügen“. Mehrmals müssen in den Kiesbetten festgefahrene Fahrzeuge aus Sicherheitsgründen geborgen werden. Hierzu muss das Zeittraining insgesamt 3 Mal abgebrochen werden.

Das Rennen am Sonntag ist durch das Wetter, bislang sommerlich bei zumeist blauem Himmel, geprägt. Ausgerechnet vor dem Start des ADAC Volkswagen Polo Cups geht ein heftiger Regenschauer nieder. Aus Sicherheitsgründen wird deshalb entschieden, das Feld mit Regenreifen in das Rennen zu schicken. Bis zum Start allerdings ist die Strecke bereits wieder trocken.

Felix Tigges : „Schon bei der Streckenbegehung wurde mir klar, dass Brands Hatch viel schwieriger zu fahren ist, als es die Streckenskizze vermuten lässt. Deshalb wollte ich die erste Hälfte des Zeittrainings noch zur Eingewöhnung nutzen und die ersten Runden eher Reifen schonend fahren. Durch die vielen Unterbrechungen fand ich jedoch nicht den optimalen Rhythmus. Später wurde immer gerade dann unterbrochen, wenn ich meine schnelle Runden fahren wollte. Mit dem 22. Startplatz war ich demzufolge auch alles andere als zufrieden, auch wenn ich nur 0,9 s hinter dem dem erstplatzierten zurücklag.

Die Bedingungen am Sonntag waren ähnlich wie bereits im 4. Rennen auf dem Eurospeedway in der Lausitz: Regenreifen bei Sonnenschein und trockener Strecke, Asphalttemperatur ca. 30°C. Damals gelang es mir nicht in die Punkte zu fahren.

Wie die Ergebnisse des Zeittrainings am Samstag vermuten ließen, lag das Feld vom Start bis zum Ziel sehr dicht zusammen. Es entwickelten sich immer wieder spannende Positionskämpfe mit teils spektakulären Szenen. Bis zum Ziel konnte ich mich auf den 16. Platz vorarbeiten. Das Lehrgeld, das ich am Eurospeedway bei ähnlichen Bedingungen zahlen musste, hat sich bezahlt gemacht.

-gt-

Weitere Informationen über Felix Tigges sind im Internet unter www.felixtigges.de zu finden.